

Notesel- Kurier



Unser kleiner Kämpfer Henning

Januar 2025

Inhalt

Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Messe „Mein Tier“ in Oldenburg	5
Das kleine Fohlen Henning ...	6
Termine	8
Die Trust Technique ®	8
Stellenausschreibung	11
Pflegestellen gesucht!	12
Fotos für Wandkalender 2026 gesucht!	13
Eselstute wurde schwer verletzt und nicht behandelt (Noteselkurier Oktober 2024) – positive Zukunftsaussichten!	13
Die Noteselhilfe als Lebens-Helden des Monats Dezember 2024	14
Schon jetzt wieder vormerken: Platz schaffen mit Herz	14
Immer aktuell – der Blog	15
Das Halfter – wie soll es eigentlich richtig sitzen?	15
Unsere Vermittlungstiere	17

Fluch und Segen der sozialen Medien

Von Anja Kewald

Seit wir in den Sozialen Medien präsent sind, hat die Noteselhilfe deutlich an Bekanntheit zugenommen.

Während wir bei unserem Start auf Facebook im Jahr 2010 mit 30 Followern ins Rennen gingen, folgten uns aktuell 6.049 Interessierte. Bei Instagram sind wir seit 2019 präsent und haben zum jetzigen Zeitpunkt 1.020 Follower.

Schnelle Informationen und breite Präsenz

Diese Präsenz bedeutet in erster Linie schnelle Informationsweitergaben an Vereinsmitglieder und Esel-/Mulifreunde. Wir berichten über allgemeine Haltungsfragen, geglückte Vermittlungen, Aktionen zugunsten der Noteselhilfe sowie über unsere Paten- und Vermittlungstiere. Auch das ein oder andere lustige Foto findet sich dort wieder.

Ebenso stehen Tierschicksale im Focus, die bei uns „gestrandet“ sind. Und damit sind wir bei den negativen Seiten von Facebook und Co. Diese Tiere, die genug Schlimmes erlebt haben und Dank engagierter Tierschützer den Weg zu uns bzw. in unsere Pflegestellen gefunden haben, bekommen jedwede Hilfe in Form von tierärztlichen und therapeutischen Behandlungen, Medikamenten, Spezialfutter, Kräutern, Wurmkuren, Hufpflege und vor allem menschliche Zuwendungen. Wir tun alles, was in unserer Macht steht, um das Leben dieser armen Wesen zu retten und sie bestenfalls in ein schönes neues Für-Immer-Zuhause zu vermitteln.

Welche Kommentare dazu wir aber anschließend lesen, verschlägt uns manchmal echt die Sprache. Wir nehmen gerne gutgemeinte Ratschläge an oder erhalten unaufgefordert Hilfsangebote in Form von Geld- und Sachspenden. Ein No-go sind jedoch Beleidigungen oder gar Drohungen. Ja, alles haben wir schon erlebt. Wir wurden beschimpft, dass wir keine Ahnung haben und es wurde prophezeit, dass Tier X bei unserer beschriebenen Behandlung sowieso stirbt.

Wir *könnten* darüber hinwegsehen. Tun wir aber nicht. Wir machen uns die Mühe, aufzuklären, um unsere (ehrenamtliche) Arbeit transparent zu machen. Auch das kostet Zeit, die wir sinnvoller nutzen könnten. Es gibt auch diejenigen, die persönliche (negative) Erlebnisse mit der Noteselhilfe dazu nutzen, uns immer und immer wieder schlecht darzustellen.

Da fragen wir uns, was bei diesen Menschen falsch läuft.

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Vorstand

Heike Wolke

Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Allgemeine Verwaltung, Mitglieder- und Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fährnich

Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Betreuung Pflegestellen, Tiervermittlung

Heike Schröder

Telefon: 0172/9109910
E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Finanzen

Anja Kewald

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier, Social Media

Johannes Pledl

Telefon: 0176/80121189
E-Mail: verwaltung1@noteselhilfe.org
IT-Bereich

Bettina Labonte

Telefon: 0160/97089088
E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle, Nachkontrollen

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93
E-Mail: verwaltung5@noteselhilfe.org
Vereinsrecht

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

wir laden alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V. zu unserer Mitgliederversammlung

am: **02.03.2025**

um: 9.00 Uhr

in das: CVJM-Tagungshaus Kassel

Hugo-Preuß-Straße 40 a

31431 Kassel

ein.

Wie bereits zur schönen Tradition geworden, ist die Anreise bereits am Samstag, den 01.03.2025 möglich. Den Samstagabend möchten wir gern wieder dafür nutzen, um in Gesprächen zu verschiedenen Themen zu erfahren, was unsere Mitglieder bewegt, wo es hängt

...



Tagesordnung am Sonntag

1. Begrüßung der Teilnehmer – Heike Wolke
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Bericht über die Vereinsarbeit
 - 3.1. Bericht über allgemeine Vereinstätigkeit – Heike Wolke
 - 3.2. Bericht über die Pflegestellenarbeit – Petra Fähnrich
 - 3.3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung – Heike Wolke
 - 3.4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit – Anja Kewald
 - 3.5. Bericht über die Tierschutzarbeit – Bettina Labonte
 - 3.6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz—Uta Over
 - 3.7. Bericht Online-Boutique—Eszter Takar
 - 3.8. Kassenbericht – Heike Schröder
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl eines Kassenprüfers
7. Diskussion und Beschlussfassung zur vorgeschlagenen Satzungsänderung
8. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2025
9. Diskussion, Ideen, Vorschläge

Weitere Themenvorschläge können bis 20.02.2024 beim Vorstand eingereicht werden.

Teilnehmer, die gern übernachten möchten, kümmern sich bitte selbst um eine Unterkunft, da unsere Reservierungen komplett belegt sind.

Mitglieder, die **nur am Sonntag** teilnehmen und ein Mittagessen möchten, melden sich bitte **bis 30.01.2025** an. Natürlich sind auch spontan entschlossene Mitglieder willkommen.

Wir werden diese Mitgliederversammlung als Hybridveranstaltung durchführen. **Mitglieder, die online daran teilnehmen möchten**, melden sich bitte bis 20.02.2024 an. Wir geben dabei jedoch zu bedenken, dass die Online-Teilnahme die persönlichen, direkten Gespräche nicht ersetzen kann. Die Online-Teilnahme ist aus technischen Gründen nur für die eigentliche Mitgliederversammlung am 10.03.2024 möglich, nicht für den Samstagabend.

Euer Vorstand

Messe „Mein Tier“ in Oldenburg

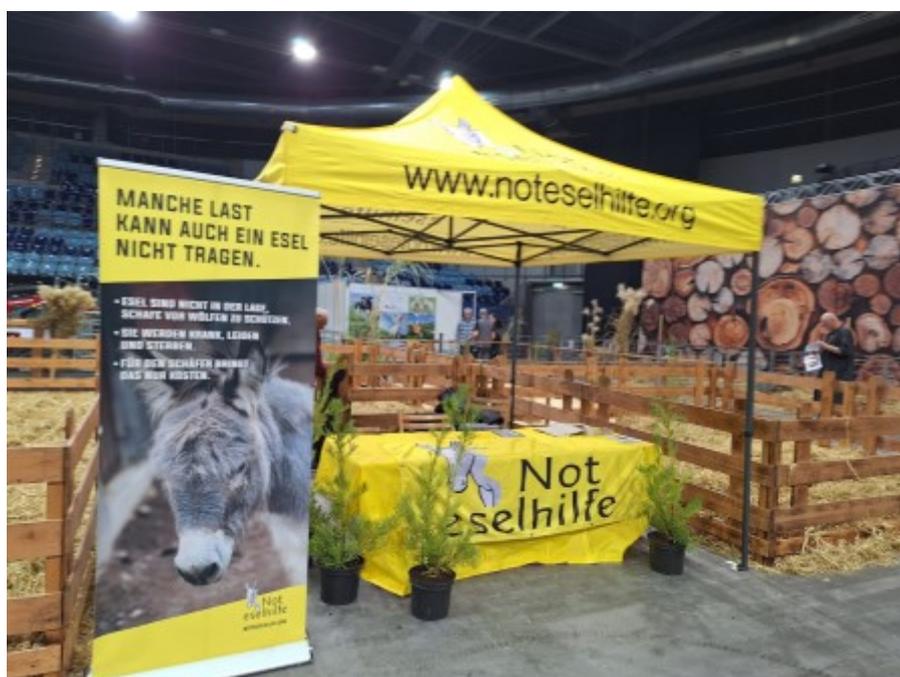
Von Regine Hildebrand

Vom 09.11 bis 10.11.24 fand in Oldenburg in den Weser-Ems-Hallen die jährliche Messe „Mein Tier“ statt. Es gibt je eine Halle mit Pferden, Hunden, Katzen und Aquaristik. Eine Halle ist für Tiere vom Bauernhof reserviert. Dort gab es Kühe, Schafe, Kaninchen und jede Menge Federvieh. Unter anderem gibt es eine Brutmaschine, wo die Besucher den Küken beim Schlüpfen zuschauen können.

Die Noteselhilfe wurde von dem Veranstalter „Haar und Feder e.V.“ eingeladen und wir haben uns dort mit zwei Eseln und zwei Ziegen neben dem Pavillon präsentiert, wo interessierte Besucher allerlei Infos rund um unseren Verein bekamen sowie Artikel aus unserer Boutique kaufen konnten. Die Tiere haben sich vorbildlich benommen und ließen sich streicheln. Die Ausläufe waren so groß, dass sich die Tiere auch zurückziehen konnten.

Ein Dankeschön an Christine Mucha (Pflegestelle) und Brigitte Penning (Organisation Vorortbesuche), die mich am Samstag und Sonntag im Noteselpavillon unterstützt haben. Das Interesse der Besucher an den Noteseln war sehr groß, es wurden viele Gespräche, besonders Aufklärungsgespräche geführt. Den Zahn, Esel als Herdenschutztiere zu halten, konnten wir vielen ziehen. Shopartikel wurde gut verkauft (die Plüschesel waren leider schon Samstagmittag ausverkauft). Infomaterial wurde z.T. sehr gezielt mitgenommen, so dass Hoffnung auf die eine oder andere Pflegestelle bestand. Warten wir mal ab, ob sich noch jemand meldet.

Ich denke, es war für die Noteselhilfe ein Erfolg und so planen wir für nächstes Jahr wieder einen Stand.



Das kleine Fohlen Henning ...

Von Anja Kewald (Text) und Andrea Mantik (Fotos)

Seit dem 8. Dezember 2024 haben wir ein trauriges Eselschicksal in unserer Obhut. Ein knapp fünf Monate altes Hengstfohlen hat vor zwei Wochen seine Mutter verloren und kann durch die Besitzer nicht versorgt werden. Ein Mitglied der Noteselhilfe nahm sich des Falles an, einige Telefonate später war eine passende Pflegestelle gefunden und so konnte der kleine „Henning“ schnellstmöglich umziehen. Die Pflegestelle kennt sich mit der Handaufzucht von Eselfohlen aus, aber noch ist nicht sicher, ob wir den kleinen Hengst durchbekommen. Aktuell wiegt er nur 25 kg, ist massiv unterernährt und hat körperliche Probleme.



Update 14.12.2024

Hennings Blutbild weist Mangelerscheinungen auf, die nun mit Zusatzfutter ausgeglichen werden sollen. Dieses bekommt er zusammen mit seiner Fohlen-Ersatzmilch. Seine Haarlinge werden schonend – dem Gesundheitszustand und den aktuellen Temperaturen entsprechend – behandelt. Ebenso werden seine inneren Parasiten bekämpft; alles natürlich dem kleinen geschwächten Körper angepasst und sehr vorsichtig. Sobald er etwas kräftiger wird und nicht mehr nach zwei bis drei Schritten umkippt, kann Henning die anderen Esel am Zaun kennenlernen – so ist unser Plan. Der kleine Hengst bekommt ganz viel menschliche Wärme, hat ein Kuscheltier und bei Bedarf eine Wärmelampe. Alle zwei Stunden wird er gefüttert.

Schon jetzt möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die ganz spontan unsere Rettungsaktion mit einer Spende unterstützt haben!

Update 22.12.2024

Nach zwei Wochen Aufenthalt in seiner Pflegestelle gibt es positive Nachrichten von Henning! Alle 4 Stunden bekommt er Ersatzmilch und schlürft diese mit Begeisterung weg. Zusätzlich gibt es noch Aufbaupellets speziell für Fohlen und ein bisschen Heu zum Knuspern. Seine medizinische Versorgung läuft, entsprechend seinem schwachen Allgemeinzustand, gut, so dass Haarlinge und Parasiten gezielt vorsichtig bekämpft werden können.

Aktuell wiegt der kleine Hengst bei 57 cm Größe 26 kg. Er lebt in einem gemütlichen Strohstall mit Wärmelampe und hat die anderen Esel in Riech – und Sichtweite. Auch einen kleinen Ausflug nach draußen hat er schon gemacht – musste dabei aber gestützt und zurück getragen werden.

Wir sind positiv gestimmt, dass er das Schlimmste überstanden hat und danken allen Unterstützern, die uns mit Geld- und Sachspenden geholfen haben, ganz herzlich. Für uns ist Henning schon jetzt unser kleines Weihnachtswunder!

Update 02.01.2025

Ein Video von Henning lässt uns die Tränen – vor Freude – laufen! Eingepackt in einer dicken warmen Kuschelecke erkundet der kleine Hengst den Auslauf in seiner Pflegestelle. Etwas wackelig auf den kleinen Beinchen, aber alleine ohne Hilfe! Und er sieht zufrieden aus! Nach Auskunft seiner Pflegemama darf er jeden Tag eine kleine Runde auf dem Hof spazieren gehen, wo er stetig neue Entdeckungen macht.

Wir hoffen, dass es immer weiter bergauf geht!

Mitte Januar 2025

Henning wird so langsam ein „richtiges“ Eselfohlen. Tagsüber ist er in seinem Auslauf und bekommt stundenweise eine Eselstute zur Gesellschaft und zur Sozialisierung. Wenn er mag, kann er sich aber auch in sein gemütliches Strohbett zurückziehen und genießt es, sich dort ein Nest zu wühlen.

Wenn er mit seiner Pflegemama Spaziergänge auf dem Hof machen darf, galoppiert er gerne übermütig los und ist total neugierig. Sein gesundheitlicher Zustand macht Fortschritte; aktuell wird die Mauke in seinen Fesselbeugen behandelt.

Wir sind einfach nur dankbar über diese Entwicklung und Henning zeigt uns mit seiner Lebensfreude, dass es sich lohnt, zu kämpfen!



Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder,

Tel.: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das April-Heft 2025 ist der 10. März 2025.

Termine

02.03.2025 Mitgliederversammlung im CVJM-Tagungshaus Kassel
28.-30.03.2025 Messe Reiten-Jagen-Fischen in Erfurt
Es werden noch Helfer gesucht.

Die Trust Technique ®

Von Andrea Brück

Bereits im Noteselkurier Oktober 2024 haben wir über Andrea Brück und die Trust Technique berichtet. Hier gibt es nun die Fortsetzung:

Die Ausbildung zum TT Practitioner und meine Erfahrungen

Eine Voraussetzung ist, dass du verschiedene Online-Kurse durchgearbeitet haben musst. Nur wenn du selber Pferde- und / oder Eselerfahrung nachweisen kannst, gibt es per Zoom ein Bewerbungsgespräch und dann entscheidet sich, ob du für die Ausbildung zugelassen wirst. Es bedarf einiges an technischer Ausrüstung wie z.B. eine gute Videokamera, ein Stativ und gute Programme zum Umwandeln und Hochladen der komprimierten Videodateien. Aller Befürchtungen und Zweifel zum Trotz war dies eine herausragende und sehr gut betreute Online-Ausbildung, bei der ich mich immer gut begleitet und betreut gefühlt habe. Zunächst geht es darum, dass du selber die Technik lernst und übst, übst, übst ... Sie bietet z.B. einen neuen Zugang zu meditativen Übungen, die Pflichtlektüre besteht aus sehr informativen und interessanten Büchern und die Erklärvideos von James French sind hervorragend. Man braucht relativ viele Probanden, die sich mit ihrem Pferd oder Esel filmen lassen, wenn du die Technik erklärst, anwendest und schließlich die Person anleitest, sie selber anzuwenden. Jede Session wird haarklein analysiert und reflektiert, verschriftlicht und später von einem Gutachter oder einer Gutachterin ausführlich kommentiert. Es braucht außer viel Geduld, eine Menge Sprit im Tank, ausreichend Zeit, gute Nerven, Durchhaltevermögen und Freude an dieser Arbeit. Die kam von ganz allein, weil ich so wunderbare Erlebnisse mit den Tieren hatte; mit den Tieren und den Menschen!



Während der Konsultation gibt es immer wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Hier hat die Besitzerin gerade selber mit ihrem Esel Fridolin die TT angewendet und den Strick vom Halfter gelöst. Oft sind die Tiere dankbar und bleiben weiter in der Entspannung. Dass sie nicht weggehen zeigt, wie gut es ihnen tut.

Es gab Erkenntnisse, Staunen und Aha-Erlebnisse. Und es gab auch die Einsicht, dass diese Technik nicht für Jede*n das Passende ist. Egal wie überzeugend und deutlich die Tiere bei manchen Sessions waren, manchmal passte es einfach nicht für die Besitzer, diese Methode

in den persönlichen Alltag zu integrieren. Denn unter anderem können auch Themen aufkommen, die für den Menschen zunächst unangenehm sind, doch bevor die Zusammenarbeit mit dem Tier überhaupt Sinn macht, sollte man bereit sein, diese näher anzuschauen. Und dabei geht es immer um unser ganz persönliches Wohlfühlgefühl. Nicht immer ist der richtige Zeitpunkt dafür jetzt. Und dann ist das auch gut. Denn es ist ja immer dein Weg und du allein entscheidest, wann es Zeit ist, die Richtung oder das Tempo zu wechseln. Dennoch empfinde ich es immer als sehr wertvoll, dies zumindest einmal kurz realisieren zu dürfen.

Meine Vorerfahrungen

Ich bin Pädagogin und arbeite seit ca. 5 Jahren mit meinen Tieren tierbegleitet auf unserem kleinen Hof im Westerwald (www.eselverliebt.de). Ich bin Fachkraft für tiergestützte Pädagogik und Therapie und habe verschiedene Ausbildungen im Coachingbereich mit dem Schwerpunkt Achtsamkeit, Natur und Tiere absolviert.



Die Trust Technique ® empfinde ich als optimale Ergänzung meiner Arbeit und das Verhältnis zwischen mir und meinen Tieren hat sich deutlich vertieft seit ich die TT kenne. Mit meinen Eseln arbeite ich überwiegend frei, d.h. ohne Halfter und Strick. Um nur ein Beispiel für die Wirkung der TT zu nennen: Sie lernen aus purer Freude neue Dinge wie z.B. neue Hindernisse zu besteigen (Trusted Cooperation). Ich selber habe einen traumatisierten Esel und es ist so wundervoll zu sehen, wie er sich immer mehr von seinen prägenden Erfahrungen lösen und neu ins Vertrauen gehen kann!

Wir sollten uns viel öfter gönnen, einfach nur mit den Tieren im Hier und Jetzt zu sein.

Wie kann man sich eine „Konsultation“ vorstellen, wenn man einen Practitioner „bucht“ und über welchen Weg geht das?

Du findest meinen Kontakt auf der homepage der Trust Technique ® unter den dort aufgelisteten Praktizierenden in Deutschland. Weitere Informationen wie auch die Preise stehen auf meiner eigenen homepage www.eselverliebt.de.

Für Gnadenhöfe und ähnliche Einrichtungen bieten wir die TT übrigens ehrenamtlich an. Deshalb wäre es z.B. möglich, dass ich für die Noteselhilfe mit einer/einem Verantwortlichen und jeweils einem Tier arbeite, die Person dabei in der Anwendung der Technik unterstütze und schwierig zu vermittelnde Tiere evtl. schneller ein neues Zuhause finden.

Bei einem ersten Telefongespräch nehme ich einige Daten über das Tier und die Person auf und versuche, gemeinsam mit dir einen Termin (dies bezieht sich z.B. auch auf die Tageszeit) zu finden, an dem das Tier möglichst entspannt ist. Auch der Ort ist wichtig - wo ist es z.B. ruhig, wo ist wenig Ablenkung? Und natürlich reden wir darüber, ob es ein bestimmtes Thema gibt, um das es geht.

Der Besuch an sich, der ca. 2,5 Stunden dauert, findet also immer dort statt, wo das Tier aktuell lebt. Wenn ich vor Ort bin, finde ich mich erst einmal in die Umgebung ein. Wenn die Bedingungen gut sind, zeige ich dir nach einem kurzen Gespräch eine Demo der TT mit deinem Tier. Ich brauche dazu nicht mehr als ein Halfter und einen Strick, in manchen Fällen noch nicht einmal das und es findet auf den ersten Blick sehr wenig Aktion statt. Danach erkläre ich dir sehr kleinschrittig die Prinzipien und Grundlagen der Trust Technique ® und später leite ich dich an, die TT selber mit deinem Tier anzuwenden. Du lernst bei diesem Besuch die wesentlichen Schritte und Hintergründe der TT kennen und bist danach in der Lage, dies regelmäßig mit deinem Tier zu üben. Wir vereinbaren für die darauffolgende Woche einen Telefontermin zur Besprechung deiner Erfahrungen und Beobachtungen. In der Zwischenzeit kannst du mich natürlich gerne kontaktieren, wenn z.B. Fragen auftauchen.



Nach einer Demo von mir, wie ich die TT anwende, darf die Besitzerin später zum ersten Mal selber üben.



Danach darfst du entscheiden, ob du und dein Tier weiterhin mit der TT von mir begleitet werden möchten. Dies hängt oftmals von dem jeweiligen Thema ab. Einige Practitioner bieten die weitere Begleitung auch online per Zoom an, diese Möglichkeit würde ich vom Einzelfall abhängig machen. Für mich ist der persönliche Kontakt einfach die beste Möglichkeit, konkrete Unterstützung anzubieten.

Solltest du jetzt noch Fragen haben, beantworten diese sich bestimmt auf den o.g. Internetseiten. Falls nicht, kontaktiere mich gerne unverbindlich!

Ich würde mich freuen, vielen Menschen und Tieren die Trust Technique ® näher bringen und Einblick in neue Möglichkeiten der Verbundenheit geben zu dürfen.

Du findest meinen Kontakt auf der Homepage der Trust Technique ® unter den dort aufgelisteten Praktizierenden in Deutschland. Weitere Informationen wie auch die Preise stehen auf meiner eigenen Homepage www.eselverliebt.de

Herzliche Grüße

Andrea Brück

Stellenausschreibung

„Eventmanager/in“

Die Noteselhilfe nimmt im Jahresverlauf an vielen Veranstaltungen teil, organisiert selbst die Mitgliederversammlung sowie das Mitglieder- und Pflegestellentreffen und ist bei regionalen Events vor Ort.

Hierfür suchen wir jemanden mit Spaß und Organisationstalent, um Veranstaltungsorte festzumachen, Anmeldungen zu verwalten, ggf. Übernachtungsmöglichkeiten zu reservieren, den Equipment-Transport von A nach B auf den Weg zu bringen, Info- und Boutiquematerial bereit zu halten und Ansprechpartner (telefonisch/per Mail) für die Aktiven zu sein.



Erstellt durch Bing Image Creator

Aufgaben/Voraussetzungen:

- PC-Kenntnisse: Adressen aus unseren Datenbanken heraussuchen, um Mitglieder in räumlicher Nähe zu finden, die das Event organisieren/begleiten sowie Kontaktaufnahmen telefonisch/per Mail, auch mit Veranstaltern
- Internetrecherche zur Komplettierung von Informationen etc.
- Virtuelle Verwaltung des Noteselhilfe-Equipments, um den Transport sowie den Aufbau bei Veranstaltung XY zu organisieren
- Bestandsverwaltung/Bestellung der Materialien
- Bei Bedarf Bestellung von Verpflegung, Überwachung des Budgets usw.

Zeitaufwand:

Je nach Aufkommen – in „Spitzenzeiten“ vor einer Veranstaltung auch mal ein paar Stunden täglich, ansonsten verteilt über den Jahresverlauf.

Interessenten werden analog der bisherigen Organisation gründlich eingearbeitet und haben selbstverständlich auch einen Ansprechpartner bei Fragen.

Alle Mitarbeiter des Vereins/für den Verein arbeiten ausschließlich ehrenamtlich

Der Lohn ist das erlebte Gefühl, etwas Gutes zu tun.

Wer hat Lust und fühlt sich in der Lage, in dem angegebenen Bereich aktiv mitzuwirken? Oder hat jemand andere Fähigkeiten, mit denen die Arbeit unseres Vereins unterstützt werden kann? Transporte von Eseln in Pflegestellen, Kliniken etc.? Nachkontrollen von vermittelten Eseln in seiner/ihrer Region?

Wir freuen uns über jede/jeden Eselfreund/in, die/der unsere Arbeit unterstützt und damit das Leben von Eseln und Mulis erleichtert!

Wir freuen uns auf Rückmeldungen unter info@noteselhilfe.org oder 0151/53764605.

Pflegestellen gesucht!

Von Anja Kewald

Pflegestellen der Noteselhilfe e.V. - sie sind **der wichtigste Pfeiler** unserer Arbeit. Immer mehr Tiere warten auf Aufnahme, das heißt, der Bedarf an Pflegestellen wächst ständig.

Eines können wir schon vorab versichern. Die Arbeit als Pflegestelle macht glücklich und mit jedem Pflgetier lernt man dazu!

Voraussetzungen, Arbeitsweise, Finanzierung

Eine Pflegestelle der Noteselhilfe nimmt vorübergehend einen oder mehrere Esel/Mulis auf, welche aus Fortnahmen der Veterinärämter oder Abgaben durch die bisherigen Besitzer übernommen werden müssen, bis ein Endplatz für die Tiere gefunden ist.

Wer kann Pflegestelle werden? Folgende **Voraussetzungen** müssen gegeben sein:

- Artgerechte Haltungsbedingungen entsprechend der „Empfehlung zur Haltung von Eseln“ vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Ausreichend Platz, um ein oder mehrere zusätzliche Tiere halten zu können
- Erfahrungen in der Esel- und/oder Mulihaltung
- Ausreichend Zeit, um sich um zusätzliche Tiere zu kümmern
- Erfahrener Tierarzt und Hufpfleger vor Ort

Alles Wichtige findet man hier:

<https://www.noteselhilfe.org/ueber-uns/pflegestelle-fuer-esel-und-mulis/>

Die Pflegestellen verpflichten sich, die Pflgetiere artgerecht zu halten und ihnen **alle notwendigen Pflegemaßnahmen** zukommen zu lassen. Dazu gehören

- Untersuchungen
- Hufbearbeitung
- Impfungen
- Zahnbehandlung
- Wurmkuren
- u.a.

Da viele Tiere ohne oder mit geringer Grundausbildung in die Pflegestellen kommen, sollten die Tiere entsprechend ausgebildet werden (Hufe geben, sich putzen und überall anfassen lassen, halfterfähig sein).

Alle **Kosten** für medizinische Behandlungen, Medikamente, Pflegemittel, Zusatzfutter und notwendige Ausrüstung trägt die Noteselhilfe. Kosten für Futter und Einstreu tragen die Pflegestellen. Bei der Aufnahme von mehreren Tieren oder sehr langen Aufenthalten sowie in Einzelfällen können diese Kosten über Pauschalen jedoch auch vom Verein getragen werden.

Die Pflgetiere sind über die Noteselhilfe haftpflichtversichert. Die Pflegestellen sind als Tierhüter ebenfalls über die Noteselhilfe haftpflichtversichert.

Pflegestelle zu sein ist eine Bereitschaft, keine Verpflichtung!

Seit Herbst 2024 gibt es einmal monatlich ein Pflegestellen-Online-Treffen. Dieser Termin soll den gegenseitigen Austausch fördern, Fragen beantworten, Ideen erläutern oder auch Kritik ansprechen. Neue Pflegestellen können hier bestimmt zahlreiche hilfreiche Tipps bekommen!

Fotos für Wandkalender 2026 gesucht!

Für den Wandkalender 2026 suchen wir wieder die schönsten Esel- und Mulifotos in hoher Auflösung und Querformat.

Bitte sendet eure Fotos per Mail bis 15.02.2025 an info@noteselhilfe.org. Die Auswahl für den Kalender erfolgt wie immer zur Mitgliederversammlung.

Eselstute wurde schwer verletzt und nicht behandelt (Noteselkurier Oktober 2024) – positive Zukunftsaussichten!

Von Anja Kewald

Im Noteselkurier Oktober 2024 berichteten wir über die 11-jährige Eselstute Emer, die bei einem Händler zusammen mit Lamas gehalten wurde. Die Lamas hatten den Esel mehrfach gebissen und getreten. Die offenen Wunden wurden nicht behandelt. Eine engagierte Dame nahm sich des Schicksals an und konnte den Händler zur Herausgabe bewegen.

Was folgte, waren viele Behandlungen, banges Hoffen und Emer selbst, die sich in die Herzen der Menschen und anderen Eseln in ihrer Pflegestelle schlich.

Zum Ende des Jahres können wir vorsichtig positive Zukunftsaussichten für Emer vermelden!

Wie auf dem Bild ersichtlich, hat sie deutlich zugenommen. Ihr Blutbild hat sich verbessert, wenngleich noch nicht alle Werte im Normbereich sind. Auch ihre Lahmheit ist kaum noch sichtbar, was niemand noch vor ein paar Wochen für möglich gehalten hätte. Natürlich gehen alle Behandlungen fortlaufend weiter, so dass wir die Hoffnung haben, Emer vielleicht doch noch in ein Für-Immer-Zuhause vermitteln zu können.

Emer fühlt sich zu den Menschen hingezogen und versteht sich auch mit den anderen Eseln in ihrer Pflegestelle total gut.

Die Eselstute steht in einer Pflegestelle in Bayern. Wer sich vorstellen kann, Emer in absehbarer Zukunft ein schönes Für-immer-Zuhause geben zu können, meldet sich gerne schon jetzt unter info@noteselhilfe.org oder telefonisch 0151/53764605.

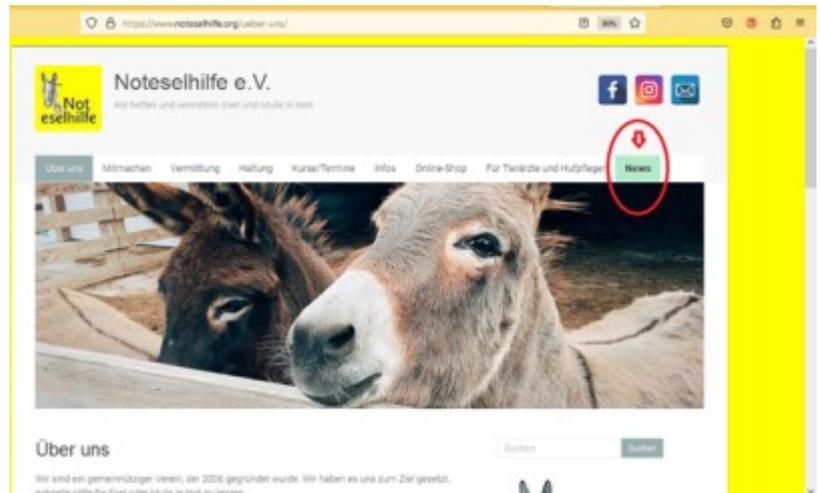


Immer aktuell – der Blog

Von Anja Kewald

Ein Blog ist eine Art virtuelles Tagebuch. Schon in vielen anderen Bereichen bekannt, berichtet auch die Noteselhilfe aktuell über wichtige Themen auf der Website.

Unter der Adresse <https://www.noteselhilfe.org/news/> findet man ganz rechts auf der Homepage den Reiter „NEWS“. Hier verbergen sich die jeweils neuesten Themen.



Das Halfter – wie soll es eigentlich richtig sitzen?

Von Heike Wolke

Vielen Esel passen einfache Halfter von der Stange nicht. Diese sind in der Regel für Pferde und Ponys angefertigt, deren Kopfform sich von der der Esel deutlich unterscheidet. Umso wichtiger ist die Auswahl des richtigen Halfters. Eine Möglichkeit ist die Maßschneidung, welche im Internet von mehreren Halftermanufakturen angeboten wird. Möchte man dies nicht, sollte bei der Auswahl darauf geachtet werden, dass das Halfter möglichst einfach mindestens am Genick- und Nasenriemen verstellbar ist.

Wichtig ist der richtige Sitz des Halfters, damit dem Esel dadurch weder Schmerzen noch Schaden zugefügt wird. Das Wichtigste: Nicht zu tief und nicht zu hoch!

Die erste Faustregel: Über dem Mehlmaul

Diese Regel ist einfach zu befolgen bei Tieren, die tatsächlich ein Mehlmaul haben. Aber auch bei Schecken und einfarbigen Eseln ist das „Mehlmaul“ am veränderten Fell zu erkennen.



Sitzt das Halfter zu tief, kann die Nasenbeinspitze, welche keine direkte Verbindung zum Schädelknochen hat, verletzt oder gar gebrochen werden.

Liegt das Halfter zu hoch, drückt es auf das Jochbein.

So sitzt das Halfter richtig:

Das Halfter sollte so eng anliegen, dass ein Finger dazwischen passt. Der Verschluss des Karabiners muss nach außen zeigen, damit er nicht am Eselkopf drückt. Der Genickriemen sollte 1-2 Finger breit hinter den Ohren liegen. Das Jochbein und die Nasenbeinspitze sind frei.



Die zweite Faustregel: Esel tragen Halfter nur unter Aufsicht!

Haben die Esel „frei“ und bewegen sich in ihrem abgeäuzten Bereich, laufen sie selbstverständlich ohne Halfter – alles andere ist gefährlich, weil unfallträchtig!!

Die dritte Faustregel: Freundliches Aufhalftern!

Dann bedeutet Aufhalftern also eine willkommene Abwechslung und die Aussicht auf Kopfarbeit, ob es nun Hufe geben, Bodenarbeit, Spazierengehen oder Wandern ist. Abwechslung freut den Esel, da steckt er doch gern seine Nase in den Nasenriemen. Und um seine empfindlichen und wichtigen langen Ohren nicht zu traktieren, nimmt man für Esel auf jeden Fall ein Halfter, das hinter den Ohren geschlossen werden kann. Das ist sehr angenehm.

Und noch ein letzter, nicht unwichtiger Hinweis: Beim Führen von Eseln im öffentlichen Gelände gilt die Straßenverkehrsordnung.

§28 StVO sagt dazu:

„(1) Haus- und Stalltiere, die den Verkehr gefährden können, sind von der Straße fernzuhalten. Sie sind dort nur zugelassen, wenn sie von geeigneten Personen begleitet sind, die ausreichend auf sie einwirken können.“

Das Thema Einwirkung bezieht sich jedoch nicht nur auf die Person, sondern auch auf die Ausrüstung. Wie Esel ausgerüstet werden müssen, wird unterschiedlich, auch unter Berücksichtigung des individuellen Tieres, beurteilt. Gegebenenfalls genügt eine gebisslose Zäumung aus, um den Erfordernissen Rechnung zu tragen, sofern das der Eigenart und Gewohnheit des Tieres entspricht und der Führer hierfür ausreichende Kenntnisse besitzt.

Diese Einwirkung erreicht man jedoch nicht mit einem klassischen Stallhalfter, wie z.B. auf den Fotos abgebildet. Stallhalfter sind oft sehr weich gepolstert und/oder liegen nicht so fest an, dass im Not- oder Gefahrenfall eine schnelle Einwirkung über den Führstrick erfolgt.

Der Markt bietet hierfür viele Möglichkeiten.



Ich persönlich habe mich für unsere Tiere für maßgeschneiderte Kappzäume entschieden. Wenn die Tiere von unseren (meist unerfahrenen) Kunden geführt werden, unterlegen wir die Kappzäume mit Polstern, jedoch so, dass sie trotzdem fest am Kopf sitzen, sich nicht verziehen können und kleinste Bewegungen am Führstrick direkt auf das Tier übertragen werden.

Für erfahrene Eselhalter sind auch Knotenhalfter eine gute Möglichkeit der schnellen und direkten Einwirkung auf die Tiere. Diese nutzen wir privat auch sehr gern.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Pedro, Justus, Jördis, Bjarne und Ernst** vorstellen:

Pedro (115 cm, Grauschecke) kam aus privaten Gründen zur Noteselhilfe. Der ältere Herr (29) ist ein sehr ruhiger Esel mit einigen altersentsprechenden Wehwehchen, die jedoch behandelbar sind. Er ist übergewichtig, obwohl er ein eher sparsamer Fresser ist. In der Pflegestelle wurden bereits 2 Zähne gezogen und die anderen geschliffen. Ebenso wurde er entwurmt, geimpft und gegen Mauke behandelt.



In seiner Pflegestelle zeigt sich Pedro eher desinteressiert an allem, was um ihn herum passiert; das ist bei Behandlungen sehr von Vorteil. Er steht einfach da und lässt alles mit sich machen. Kommen seine „Menschen auf Zeit“ in den Auslauf und beschäftigen sich nicht mit ihm, fängt er an zu drängeln und zu schubsen und fordert Streicheleinheiten ein.

Aktuell steht er in der Herde seiner Pflegestelle, interessiert sich aber nicht für die anderen Esel; für die Zukunft wünschen wir uns einen ruhigen Platz bei einem etwa gleichaltrigen Wallach, wo Pedro noch viele schöne Jahre genießen kann.

Derzeit lebt er in einer Pflegestelle in Niedersachsen.



Bevor **Justus** (16 Jahre/106 cm) zur Noteselhilfe kam, ging er innerhalb kürzester Zeit durch mehrere Hände. Niemand nahm sich die Zeit, um sich des ehemaligen Hengstes anzunehmen und ihn zu erziehen. Dadurch war er Menschen gegenüber sehr misstrauisch, obwohl er eigentlich sehr neugierig ist.

Dank der umfassenden Betreuung in seiner Pflegestelle lässt sich Justus mittlerweile anfassen und putzen. Er duldet das Halfter, wenn es ihm nicht über die Ohren gezogen wird. Strick und Führen mag er aktuell noch gar nicht, weil er hiermit immer schlechte Erfahrungen verbindet. Aber auch das wird kontinuierlich geübt.

Justus lebt in einer Pflegestelle in Niedersachsen.

Jördis (7 Jahre/ 118 cm) stammt aus einer Herde von insgesamt 8 Eseln, die aufgrund von Krankheit ihrer Besitzer kurzfristig zur Noteselhilfe kamen. Sie ist nicht sehr kuschelbedürftig und braucht Zeit, sich auf ihre Menschen einzulassen. Jördis hat sich schnell in die Herde ihrer Pflegestelle integriert und bestimmt dort den Ton. Beim Hufe geben sowie beim Tierarzt steht sie ruhig, braucht aber von ihren Menschen eine gute Führung. Bei guter Erziehung ist Jördis ein absolut lieber und zuverlässiger Esel für die ganze Familie, jedoch nicht geeignet für Esel-Einsteiger oder kleine Kinder.

Jördis lebt in einer Pflegestelle in Niedersachsen.



Bjarne (20 Monate/ 83 cm) stammt aus einer Herde von insgesamt 8 Eseln, die aufgrund von Krankheit ihrer Besitzer kurzfristig zur Noteselhilfe kamen. Er ist menschenbezogen, neugierig sowie dem Alter entsprechend ab und zu frech. Der junge Wallach hört auf seinen Namen; das Führen am Halfter sowie das angebundene Stehen wird aktuell in seiner Pflegestelle geübt und klappt schon ganz gut.

Das Hufegeben ist ebenso unproblematisch wie das Verabreichen von Wurmkur und Medikamenten. Auch beim Hufschmied hat Bjarne kein Problem; beim Doc war er ein bisschen aufgereggt, stand aber lieb und hat es geschehen lassen. Bjarne zeigt sich sozial mit Ponys und Eseln.

Aufgrund seines jungen Alters wäre es wünschenswert, wenn er zu etwa gleichaltrigen Jungtieren vermittelt wird.

Bjarne lebt in einer Pflegestelle in Schleswig-Holstein.



Aus privaten Gründen wurden 3 Esel abgegeben; einer von ihnen ist Wallach **Ernst** (14 Jahre/100 cm). Ernst ist ein sehr angenehmes Langohr – mit anderen Eseln ist er höflich und überhaupt nicht aufdringlich, er hält sich bei Stress zurück und geht dem aus dem Weg.

Beim Menschen sucht er nach zuvor weniger guten Erfahrungen wieder Anschluss. Er kommt von alleine an, ist neugierig, aber noch vorsichtig. Ernst lässt sich streicheln und auch am Halfter anfassen, kann dabei aber momentan noch nicht so richtig entspannen.

Ernst lebt in einer Pflegestelle in Bayern.

